

19 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

12 Gebrauchsmuster
10 DE 296 00 628 U 1

21 Aktenzeichen: 296 00 628.9
22 Anmeldetag: 16. 1. 96
47 Eintragungstag: 15. 5. 97
43 Bekanntmachung
im Patentblatt: 26. 6. 97

51 Int. Cl.⁶:
D 06 M 13/00
D 06 M 13/02
D 06 M 13/10
D 06 M 23/06
D 06 B 19/00
D 06 F 75/10
// D06M 13/127,
13/144

DE 296 00 628 U 1

73 Inhaber:

Wern-Lempert, Cornelia, 66119 Saarbrücken, DE;
Oellig, Alexander, 66117 Saarbrücken, DE

74 Vertreter:

Bernhardt, W., Dipl.-Ing. Dr.-Ing., Pat.-Anw., 66123
Saarbrücken

54 Verdampferflüssigkeit für Dampfbügeleisen

DE 296 00 628 U 1

15.01.95

Dr.-Ing. W. Bernhardt
Patentanwalt

1

Kobenhüttenweg 43, 66123 Saarbrücken
Telefon (0681) 65000
Telefax (0681) 65066

Beschreibung:

- 1) Cornelia Wern-Lempert, 66119 Saarbrücken
- 2) Alexander Oellig, 66117 Saarbrücken

"Verdampferflüssigkeit für Dampfbügeleisen"

Die Erfindung betrifft eine Verdampferflüssigkeit für Dampfbügeleisen, mit zu verdampfendem Wasser als Hauptbestandteil.

Bekanntermaßen wird als Verdampferflüssigkeit in Dampfbügeleisen Wasser verwendet, das in eine beheizbare Behälterkammer des Bügeleisens einfüllbar ist. Durch Verdampfen des in die Behälterkammer eingefüllten Wassers gebildeter Dampf tritt durch Öffnungen in der dem Bügelgut zugewandten beheizten Bügelfläche des Bügeleisens aus und erleichtert unter Eindringen in das Bügelgut das Bügeln. Handelsübliche Verdampferflüssigkeiten für Dampfbügeleisen enthält lediglich Wasser, das zur Verhinderung von Kesselsteinbildung in der Behälterkammer destilliert oder teilentsalzt ist.

Daneben sind z.B. unter den Bezeichnungen "Bügelhilfe" und "Bügelstärke" das Dampfbügeln weiter erleichternde Behandlungsmittel bekannt, die vor der Anwendung des Bügeleisens auf das Bügelgut aufzutragen sind. Derartige Produkte werden vorrangig in Spraydosen angeboten, so daß sie mit Hilfe dieser Dosen auf zu bügelnde Textilien aufgesprüht werden können.

Es ist die Aufgabe der vorliegenden Erfindung, eine neue Verdampferflüssigkeit zu schaffen, durch die die Anwendung eines Behandlungsmittels einbeziehende Dampfbügeln vereinfacht ist.

15.01.95

2

Die diese Aufgabe lösende Verdampferflüssigkeit nach der Erfindung ist durch wenigstens einen weiteren, dem Wasser zugesetzten, die Einwirkung eines Behandlungsmittels auf das Bügelgut zusammen mit dem Wasserdampf gewährleistenden Bestandteil gekennzeichnet.

Durch diese Erfindungslösung kann das gesonderte Auftragen von Behandlungsmittel auf das Bügelgut vor Beginn des Bügelvorgangs entfallen. Erfindungsgemäß wirkt das Behandlungsmittel zusammen mit dem Wasserdampf auf den zu bügelnden Gegenstand ein.

Das Behandlungsmittel kann zur weiteren Einflußnahme auf den Bügelvorgang neben dem Wasserdampf oder/und zum Erreichen einer über den Bügelvorgang hinausgehenden Behandlungswirkung ausgewählt sein.

Dementsprechend kommen als Behandlungsmittel z.B. den bekannten, zumeist in Sprayflaschen angegebenen Produkten entsprechende Behandlungsmittel zur weiteren Erleichterung des Bügelns in Betracht.

In Behandlungsmitteln, die eine über die Beeinflussung des Bügelvorgangs hinausgehende und diesen selbst gegebenenfalls nicht betreffende Wirkung entfallen, sind vorteilhaft Duftstoffe enthalten, durch die zu bügelnden Textilien eine gewünschte Duftnote verliehen werden kann. In diesem Zusammenhang ist es z.B. denkbar, eine bei einer ganzen Serie von Körperpflegeprodukten, wie Seife, Parfüm, Rasierwasser usw. verwendete Duftnote zu wählen und so eine interessante, die Kleidung in die Duftbehandlung einbeziehende Programmabrundung der Körperpflegeserie zu schaffen. Darüberhinaus dürften auch solche Duftnoten von besonderem Interesse sein, wie sie üblicherweise Waschmitteln gegeben werden, insbesondere Duftnoten, die den Eindruck von Frische vermitteln.

Andere über die Beeinflussung des Bügelvorganges selbst hinausgehende Behandlungsmittelwirkungen können darin bestehen, daß die zu bügelnden Textilien durch das mit dem Bügelwasserdampf übergehende Behandlungsmittel z.B. imprägniert, gestärkt oder weichgemacht werden.

Vorteilhaft liegt die Verdampfungstemperatur des Behandlungsmittels in der Nähe der Verdampfungstemperatur des Wassers, so daß Wasser und Behandlungsmittel in ihren Anteilen entsprechenden Mengen verdampfen und es im Zeitablauf weder zu einer

15.01.99

wesentlichen Anteilserhöhung noch zu einer wesentlichen Anteilsverminderung des Behandlungsmittels kommt. Eine weitgehende Angleichung der Verdampfungstemperaturen läßt sich z.B. durch Verwendung öligter Behandlungsmittel, insbesondere öligter Duftstoffe, erreichen.

Zweckmäßig ist das Behandlungsmittel wasserlöslich, so daß sich eine klare, durchsichtige Verdampferflüssigkeit ergibt. In Anbetracht der erforderlichen geringen Duftstoffkonzentrationen kommen aber auch schwer oder nicht lösliche Duftstoffbehandlungsmittel in Betracht.

Normalerweise entspricht der dem Wasser zugesetzte weitere Bestandteil einem zusammen mit dem Wasser zu verdampfenden Behandlungsmittel. Es ist aber auch denkbar, daß das eigentliche Behandlungsmittel erst im Zusammenhang mit der Verdampfung und der damit verbundenen Erhitzung gebildet wird.

Hier als Ausführungsbeispiele angegebene Verdampferflüssigkeiten enthalten:

- 99,8 bis 99,99 Gew.-% destilliertes oder teilentsalztes Wasser
- 0,2 bis 0,01 Gew.-% wasserlösliche Duftstoffe, wobei es sich bei den Duftstoffen um Citrusterpene, Citronellal, Citronellol, Zimtalkohol und Zimtöle sowie Mischungen daraus handeln kann.

Ansprüche:

1. Verdampferflüssigkeit für Dampfbügeleisen, mit zu verdampfendem Wasser als Hauptbestandteil,
gekennzeichnet durch wenigstens einen weiteren dem Wasser zugesetzten, die
Einwirkung eines Behandlungsmittels auf das Bügelgut zusammen mit dem Was-
serdampf gewährleistenden Bestandteil.
2. Verdampferflüssigkeit nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
daß das Behandlungsmittel zur weiteren Einflußnahme auf den Bügelvorgang neben
dem Wasserdampf oder/und zum Erreichen einer über den Bügelvorgang hinaus-
gehenden Behandlungswirkung vorgesehen ist.
3. Verdampferflüssigkeit nach Anspruch 1 oder 2,
dadurch gekennzeichnet,
daß als Behandlungsmittel ein Duftstoff vorgesehen ist.
4. Verdampferflüssigkeit nach Anspruch 3,
dadurch gekennzeichnet,
daß der Duftstoff Citrusterpene, Citronellal, Citronellol, Zimtalkohol oder/und
Zimtöle umfaßt.
5. Verdampferflüssigkeit nach einem der Ansprüche 1 bis 4,
dadurch gekennzeichnet,
daß als Behandlungsmittel ein Textilmaterialbehandlungsmittel, wie z.B. ein
Imprägnierungsmittel, ein Mittel zum Stärken oder ein Mittel zum Weichmachen, vorge-
sehen ist.
6. Verdampferflüssigkeit nach einem der Ansprüche 1 bis 5,
dadurch gekennzeichnet,
daß das Behandlungsmittel eine mit der Verdampfungstemperatur von Wasser ver-
gleichbare Verdampfungstemperatur aufweist.

15.01.99

7. Verdampferflüssigkeit nach einem der Ansprüche 1 bis 6,
dadurch gekennzeichnet,
daß das Behandlungsmittel in dem weiteren Bestandteil enthalten oder im Zusammenhang mit der Verdampfung aus dem Bestandteil erzeugbar ist.
8. Verdampferflüssigkeit nach einem der Ansprüche 1 bis 7,
dadurch gekennzeichnet,
daß der Bestandteil oder/und das Behandlungsmittel wasserlöslich ist.
9. Verdampferflüssigkeit nach einem der Ansprüche 1 bis 8,
dadurch gekennzeichnet,
daß das Wasser zur rückstandsfreien Verdampfung aufbereitet ist.